

RUTH HOMMELSHEIM DREAMLAND

In ihrer ersten Einzelausstellung bei widmertheodoridis präsentiert Ruth Hommelsheim eine Installation, bestehend aus übermalten Fotografien und einer raumgreifenden Wandzeichnung. In Dreamland kommen Strategien und Elemente aus vorangegangenen Projekten zum Tragen, die in einem übergreifenden Ausstellungskonzept fort- und zusammengeführt werden.

Das Grundmaterial der mehrschichtig gegliederten Arbeit liefern Fotografien von architektonischen Objekten unterschiedlicher Herkunft, von der Künstlerin auf Reisen aufgenommen. Diese werden in einem zweiten Arbeitsschritt durch Übermalen des Hintergrundes mit weisser Acrylfarbe freigestellt. Die Farbe bleibt leicht durchscheinend, sodass der das zentrale Bildobjekt umgebende urbane Raum erahnbar bleibt. Gleichwohl erzeugt die Übermalung des Kontextes eine Unbestimmtheit – das jeweilige Bauwerk erscheint nunmehr wie aus Zeit und Raum gefallen.

Der Titel Dreamland ist einem der Bildobjekte entlehnt. Es zeigt eine Leuchtschrift auf einem heruntergekommenen Vergnügungspalast an der Küste Englands. Zudem erzählt der Titel Dreamland vom losgelösten Zustand der freigestellten Objekte. Die kleinformatigen Bilder, die sich jeweils mit Architekturen auseinandersetzen, werden mit zwei grossformatigen Bildern ergänzt.

Eine weitere Ebene der Installation bildet eine Bleistiftzeichnung auf den Wänden der Galerie. Bleistiftlinien verbinden Nagellöcher, Unebenheiten und Flecken auf den Galeriewänden zu einer abstrakten Landkarte oder Netzwerk. Die freigestellten Gebäude und Personen werden darauf platziert und so in einen neuen Kontext gestellt.

In Dreamland erweitert Hommelsheim ihre bisherige Arbeitsweise: Motive aus unterschiedlichen Werkreihen werden aus ihrem ursprünglichen, projektbezogenen Kontext herausgelöst, frei kombiniert und mit installativen Elementen verbunden. Es entsteht eine raumbezogene, thematisch verdichtete Installation, die sich als eigenes Werk versteht.

Ruth Hommelsheim lebt und arbeitet in Berlin. Ihr Diplom in Fotografie hat sie an der FH Darmstadt abgeschlossen. 2007 gründete sie zusammen mit anderen Künstlern die Produzentengalerie Loris. Ihre Arbeiten wurden in Deutschland und im Ausland ausgestellt, unter anderem im Kunstverein Schwedt, bei CasperMuellerKneer, London, in der Villa Merkel Esslingen, bei Carpe Diem Art & Research, Lissabon und in Wuhan, China. Zahlreiche Preise und Stipendien, wie das Atelierstipendium Villa Sträuli, Winterthur.

Ausstellungsdauer

21. Mai–2. Juli 2016

Mi, Do, Fr 14–18 Uhr | Sa 11–16 Uhr | und nach Vereinbarung

Vernissage

Samstag, 21. Mai 2016 | 15–20 Uhr

15 Uhr: Eröffnung Ausstellungen

16 Uhr: Begrüssung | Würste von Metzgerei Schmid und Bürli von Bäckerei Bisegger

18 Uhr: Führung durch die Ausstellungen

Sonntag, 22. Mai 2016 | 11–16 Uhr

Langes Wochenende

Samstag, 25. Juni 2016 | 11–21 Uhr

Sonntag, 26. Juni 2016 | 11–16 Uhr

photo basel

15.–19. Juni 2016 | Volkshaus Basel | Kolja Linowitzki, Simone Kappeler, Lydia Wilhelm

#3 KunstKüche

Freitag, 1. Juli 2016 | 19 Uhr | beschränkte Teilnehmeranzahl, Anmeldung erforderlich